

Lichtpromenade wirbt für Herborn

HESENTAG Die Stadtteile präsentieren sich farbenfroh und künstlerisch

HERBORN Auch die neun Stadtteile werden im Mai kommenden Jahres beim Herborner Hessestag vertreten sein. Eines der Projekte, an dem ehrenamtliche Teams bereits seit Monaten fieberhaft arbeiten, ist die so genannte Lichtpromenade.

Mit zehn großen, künstlerisch gestalteten Leuchtkästen werben die Menschen aus den Ortschaften selbst für ihr Dorf und informieren zum Beispiel über touristische Highlights und Sehenswürdigkeiten.

Die Lichtpromenade wird in der Au in der Nähe des Festgeländes installiert werden, wo nahezu jeder Besucher des großen Landesfests vorbeikommt. Die Vorderseite der von innen beleuchteten 180 Zentimeter breiten Plexiglaskästen zeigt eine Collage mit Motiven aus den Stadtteilen, die die jeweils fünf bis sieben Hobbykünstler mittels einer speziellen Technik aus transparentem Seidenpapier gestalten. Auf der Rückseite soll Wissenswertes zum Ort ebenso wie Geschichten und Anekdoten mit historischen und aktuellen Fotos kombiniert werden.

"Das ist eine echte Gemeinschaftsarbeit, bei der altersübergreifend die Vorfreude auf den Hessestag spürbar wird", schwärmt Emina Katarina Delic, die das Kunstprojekt entwickelt hat und auch unter ihrem Künstlernamen "Picassolina" bekannt ist. Sie koordiniert das Entstehen der Lichtpromenade auch im Auftrag der Stadt und unterstützt die Gruppen bei ihrem Tun handwerklich und technisch. Einfach drauf los funktioniert dabei nämlich nicht: Das bunte transparente Papier muss in mehreren Lagen übereinander angeordnet werden, um den gewünschten Farbeffekt zu erzielen.

Wenn man weiß, wie es geht, erscheint die zuvor auf einer Entwurfszeichnung skizzierte Anordnung von markanten Gebäuden, Figuren, Landschaft oder Bäumen geradezu plastisch. Um Erfahrungen mit der Technik zu sammeln, kleben die Mitglieder einer jeden Gruppe zunächst kleinformatige Bilder, bevor es dann zusammen an das große geht: "Dann muss alles klappen, weil es sich wegen des Klebers nicht mehr korrigieren lässt", erklärt die 38-jährige Projektleiterin der Lichtpromenade, die voll des Lobes über das Engagement der Teams ist.

Die meisten Vorderseiten sind schon so gut wie fertig; andere Künstlergruppen stecken noch mitten in der Arbeit. Wenn die künstlerisch gestalteten Vorderseiten bis Ende November vorliegen, sollen die Arbeiten an den Rückseiten der Leuchtkästen beginnen.

Emina Katarina Delic: "Fotografieren Sie schöne Motive aus Ihrem eigenen Ort"

Wer sich daran beteiligen oder etwas dazu beisteuern möchte, sollte sich bis dahin mit dem jeweiligen Ortsvorsteher in Verbindung setzen, der über das Projekt informiert ist: Emina Katarina Delic appelliert an Fotografen, Heimatfreunde und -kundler und alle Interessierten im Stadtgebiet, jetzt die Augen offen zu halten: "Fotografieren Sie schöne Motive aus Ihrem eigenen Ort und suchen Sie aus Ihrem Fotoalben historische Aufnahmen und die Erinnerungen dazu heraus", lädt die gebürtige Kroatianerin ein, die seit 1991 in Herborn lebt und arbeitet. Seit ihrem 24. Lebensjahr malt sie; später erst hat sie mit der Technik der Leuchtkästen zu experimentieren begonnen. Bei einer Ausstellung hatte der Herborner Hessentagsbeauftragte Jörg Kring die Leuchtobjekte der Künstlerin im Frühjahr entdeckt und war davon so angetan, dass die beiden daraus gemeinsam ein Projekt für den Hessentag entwickelten.

"Das Dorf kann auf der Rückseite vor allem seine touristisch interessante Seite darstellen", erläutert "Picassolina". Freizeitmöglichkeiten seien dafür ebenso denkbar wie beispielsweise Wanderwege - Hauptsache, die auswärtigen Betrachter werden neugierig und bekommen Lust auf ein Wiederkommen nach dem Hessentag. Die Lichtpromenade wird nach dem Landesfest übrigens nicht in der Au stehenbleiben: Die einzelnen Kästen sollen einen prominenten Platz in "ihren" Orten finden und dort noch lange farbenfroh leuchtend an den "bunten" Herborner Hessentag erinnern. (Klaus Kordes)

Zeitungsbereich Mittelhessen.de, 05/2016

Feierliche Eröffnung der Lichtpromenade durch Bürgermeister am 20. Mai, 2016 zum Beginn des Hessentags 2016 in Herborn

Rechtzeitig zum Hessentag ist ein ganz besonderes Kunstprojekt vollendet worden: Die Lichtpromenade der Herborner Künstlerin Katarina Kronburger hat ihren Platz vor dem Sparkassen-Palace gefunden. Die zehn großen Leuchtkästen zeigen den Hessentags-Besuchern künstlerisch gestaltete Impressionen aus Herborn und den Stadtteilen.

Geschaffen haben fünf- bis elfköpfige Teams aus den Ortschaften selbst unter der Anleitung der 39-jährigen Künstlerin die großformatigen bunten Bilder mittels einer von ihr entwickelten Technik aus transparentem Seidenpapier. Auf der Rückseite zeigen die Leuchtkästen Informationen zum Ort ebenso wie Geschichten und Anekdoten, die mit historischen und aktuellen Fotos dank Hilfe der Illustratorin Anke Eißmann grafisch mitentworfen und umgesetzt sind. Gedruckt hat Dirk Ritter die Motive auf die 180 mal 150 Zentimeter großen Plexiglasplatten, die aus Edelstahl und Aluminium gefertigten Kästen hat die auf CNC-Bearbeitung von Holz, Aluminium und Kunststoff spezialisierte Firma Albrecht Wendel in Gusterhain geliefert.

„Die beiden haben hohe Ansprüche und jede Menge eigene Zeit, Herzblut und Material in das Projekt gesteckt“, sagt Katarina Kronburger dankbar, die die

Lichtpromenade unter dem Künstlernamen Picassolina umgesetzt hat. Nicht nur die Dimensionen der Drucke und die Farbwiedergabe stellten eine Herausforderung dar, sondern auch die Stabilität der freistehenden Kästen. Die sollen nämlich nicht nur die zehn Tage des Landesfests überstehen, sondern danach in „ihren“ Ortschaften dauerhaft an den Hessestag 2016 erinnern. „Das war für alle Neuland, an vielem haben wir lange getüftelt“, sagt „Picassolina“, die während des Hessestags auch gemeinsam mit zwei anderen Herborner Künstlern im Gutshof-Hotel ihre Kunst ausstellt und sich schon riesig auf das Hesse-Fest freut.

Klaus Kordes